Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0253/16

Titel

Umleitung Rathausbrücke - Befahrung Michaelisstraße

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die Situation mit einer beidseitigen Befahrung der Michaelisstraße ein?

Das Befahren der Michaelisstraße zwischen Waagegasse und Benediktsplatz in beiden Richtungen ist nur unter Beachtung eines eventuellen Gegenverkehrs möglich. Das Befahren der Michaelisstraße zwischen Allerheiligenstraße und Waagegasse ist unabhängig davon immer notwendig um den Bereich der Waagegasse (Handwerkskammer) zu erreichen. Probleme entstehen bei Gleichzeitigkeit der Außengastronomie, wenn mehr Verkehr vom Rathausparkplatz abfließt und gleichzeitig aus Richtung Norden zugefahren wird.

Die Situation bleibt unter Beobachtung. Soweit hier im Frühjahr häufig stärkere Probleme auftreten, ist es möglich die Michaelisstraße zwischen Benediktsplatz und Waagegasse als Einbahnstraße auszuschildern. Dabei ist klar, dass auch eine solche Einbahnstraße durchaus problematisch ist, da dann im Bereich der Waagegasse Wendevorgänge stattfinden werden, wenn größer Fahrzeuge nicht über die Waagegasse abfahren können. Die Situation in der Michaelisstraße ist nach Einrichtung der Umleitung deutlich ruhiger, da der teilweise illegale Durchgangsverkehr in Richtung Juri-Gagarin-Ring entfallen ist. Insofern wird die Entscheidung zur Änderung der Verkehrsorganisation im Rahmen intensiver Beobachtungen fallen.

2. Wurden durch die Stadtverwaltungen Alternativen zu einer beidseitigen Öffnung der Michaelisstraße erwogen? Wenn ja, welche?

Als Alternativen zur Öffnung der Michaelisstraße wurden untersucht:

- a) **Abfahrt über die Predigerstraße:** Dagegen sprechen die Sichtverhältnisse an der Ecke Schlösserstraße. Eine Überfahrt ist ohne Gefährdung des Straßenbahnverkehrs nicht möglich. Begegnungsverkehr in der Predigerstraße funktioniert nur unter Herausnahme des kompletten ruhenden Verkehrs
- b) **Öffnung der Rathausnordseite und der Marktstraße:** Neben der durchaus vergleichbar kritischen Situation zwischen Außengastronomie und dem Individualverkehr hätte dies dazu geführt, die Fußgängerzone in der kompletten Marktstraße aufzuheben und als verkehrsberuhigten Bereich auszuschildern. Damit verbunden wäre eine zusätzliche Belastung für den Domplatz und die Domstraße.

Anlagen

gez. Reintjes

Unterschrift Amtsleiter 66

09.02.2016

Datum